

Newsletter eco-bau 1/2015

Vereinsnews

Fachtagung eco-bau 2015: Es gibt noch freie Plätze

Für die Fachtagung von eco-bau und NNBS vom 26. März 2015 in Zürich gibt es noch freie Plätze. Die Veranstaltung widmet sich dem Thema „Nachhaltige Transformation von Arealen und Gebäuden“. Sie findet im Toni-Areal Zürich statt, das gleichzeitig auch als Anschauungsobjekt dient. Dort ist anstelle der ehemaligen Grossmolkerei eine Kulturfabrik entstanden, in Form der Zürcher Hochschule für Künste.

Der Vormittag bietet Beiträge von namhaften Referenten. Am Nachmittag können einzelne Themen in Workshops vertieft und das Toni-Areal besichtigt werden.

Information und Anmeldung: www.eco-bau.ch



Gemeindekurs „Kindergärten und Schulen nachhaltig bauen“

Am 22. Januar 2015 fand in Aarau der Kurs Kindergärten und Schulen nachhaltig Bauen statt, der gemeinsam mit Pusch - Stiftung praktischer Umweltschutz Schweiz angeboten wurde.

Im Kurs erfuhren die Teilnehmenden, bei welchen Bauphasen sie die Weichen für nachhaltige Bauten stellen können und welche Instrumente sie dabei unterstützen. Das Stadtbauamt Aarau informierte, wie es Gebäude nachhaltig plant. Im Rahmen des Kurses konnte auch die Kindertagesstätte Spielvilla in Aarau besichtigt werden. Sie liefert ein Beispiel dafür, wie unter straffem Zeitplan auch Vorgaben des gesunden und ökologischen Bauens erfüllt werden können.



*Für Fragen rund um das nachhaltige Planen von Kindergärten und Schulen oder für gemeindeinterne Weiterbildungen zum nachhaltigen Bauen steht die Geschäftsstelle eco-bau gerne zur Verfügung.
Tel. 044 241 27 22 (Di - Fr).*

Projekt Bildungsinstitutionen Architektur und Bau

Mit dem Ziel, die Planungsinstrumente zum nachhaltigen Bauen auch in der Lehre zu verankern, organisierte eco-bau am 22. Januar eine Informationsveranstaltung für Bildungsinstitutionen Architektur und Bau. Der Anlass wurde in der Baumuster-Centrale Zürich durchgeführt, unter dem Titel „Materialien – Im Zweifelsfall entscheide man sich für das Richtige“.

Mit Unterstützung von Energie Schweiz konnte im Vorfeld ein [Angebot für Bildungsinstitutionen](#) aufgebaut werden. Dazu gehören etwa der Themenkoffer „Ökobilanzen“, Angebote für Gastreferate, Weiterbildung für Lehrpersonen oder die Betreuung von Semesterarbeiten.

Wie sich zeigt, gibt es hierfür durchaus einen Bedarf.



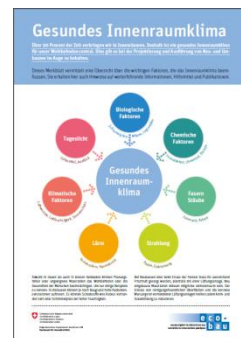
Planungsinstrumente eco-bau

Merkblatt Innenraumklima

Als neues Arbeitsinstrument für das gesunde und ökologische Bauen hat eco-bau ein Merkblatt zum Innenraumklima verfasst. Es erklärt Planenden, Architekten, Investoren und interessierten Laien in kompakter Form die wesentlichen Faktoren, die über die Qualität des Innenraumklimas entscheiden. Es listet die kritischen Punkte auf und gibt Hinweise auf mögliche Lösungen und weiterführende Informationen.

Sprache: Deutsch (Französisch in Vorbereitung)

Bezug: Geschäftsstelle eco-bau (in kleinen Mengen gratis) Tel. 044 241 27 22 oder als [PDF-Datei](#) (gratis von www.eco-bau.ch)



Weiterentwicklung Minergie-Eco

Gebäude, die nach Minergie-Eco erstellt werden zeichnen sich aus durch gesunde und ökologische Bauweise. Nachdem es nun schweizweit bereits 1500 zertifizierte Gebäude nach Minergie-Eco gibt, haben die Kooperationspartner eco-bau und Minergie geplant, die Erfahrungen der Praxis dieses Jahr auszuwerten und wo nötig Anpassungen vorzunehmen. Aktuell werden auch weitere Nutzungskategorien wie z.B. Verkauf entwickelt, so dass Minergie-Eco ab 2016 breiter angewendet werden kann. Die Neuerungen werden per 1.1.2016 eingeführt.

Nachhaltige Bauten

Saniertes Flumroc-Bürogebäude nach Minergie-P-Eco zertifiziert

Seit seiner Sanierung 2013 produziert das über 30jährige Verwaltungsgebäude des Dämmstoffherstellers Flumroc mehr Energie, als es braucht. Mit guter Wärmedämmung und zeitgemässer Gebäudetechnik liess sich der Gesamtenergiebedarf um 71 % reduzieren. Den Energiebedarf deckt eine Photovoltaikanlage. Die Module mit 817 m2 Gesamtfläche sind im Dach und in der Fassade eingebaut. Die sorgfältig in den architektonischen Gesamtkontext integrierte Anlage produziert mehr Energie, als für den Bürobetrieb notwendig ist – der Deckungsgrad liegt bei rund 115%.

Weitere Voraussetzung für die Zertifizierung nach Minergie-P-Eco wurden durch den Einsatz von Baustoffen mit tiefer grauer Energie, optimierte Tageslichtverhältnisse, durch Verbesserungen beim Schallschutz und der Raumluftqualität geschaffen. Von den gesundheitlichen und bauökologischen Massnahmen profitieren Firma und Mitarbeitende. Das Bürogebäude wurde mit dem Norman Foster Solar Award 2014 sowie dem Europäischen Solarpreis 2014 ausgezeichnet.

Architektur, Energiekonzept und Realisation: Viridén+Partner, Zürich



Gute Wärmedämmung, zeitgemässe Gebäudetechnik und eine Photovoltaikanlage machen das nach Minergie-P-Eco zertifizierte Verwaltungsgebäude zum Plusenergiehaus.

Nachhaltig Bauen

Schweizer Fenster-Branche führt freiwillige Energieetikette für Fenster ein

Seit dem 1. Januar 2015 gibt es in der Schweiz die Energieetikette für Fenster. Sie wird getragen vom Schweizerischen Fachverband Fenster- und Fassadenbranche (FFF) und von der Schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden (SZFF). Die Energieetikette für Fenster beurteilt die energetische Qualität (Effizienz) des Fensters im Winter. Die Fenster werden aufgrund des energieäquivalenten U-Werts $U_{w,eq}$ in sieben Energieeffizienzklassen von A bis G, visualisiert mit grünen bis roten Pfeilen, eingeteilt. Berücksichtigt werden zudem die Energiegewinne durch die Sonneneinstrahlung.

[Faktenblatt zur Energieetikette für Fenster von Energie Schweiz](#)

Publikationen

Buch: Innenraumklima

Das Fachbuch „Innenraumklima – Wege zu gesunden Bauten“ erscheint im Herbst 2015 in der 3. vollständig überarbeiteten und aktualisierten Auflage. Die Autoren zeigen anhand von zertifizierten Beispielen, wie ein gesundes Innenraumklima erreicht und überprüft werden kann. Der Schwerpunkt liegt bei der Vermeidung von chemischen, biologischen und physikalischen Schadstoffen, besonders in der Raumluft. Das Buch enthält Handlungsanleitungen für Planung, Realisierung und Nutzung. Ein Serviceteil mit relevanten Gebäude- und Produktlabels, weiteren Planungshilfsmitteln, gesetzlichen Grundlagen, Adressen und Prüfungsverfahren rundet das Thema ab.



Zielgruppe Investoren, Bauherren, Planungsteams und interessierten Laien

Autoren Reto Coutalides, Walter Sträuli

[Weitere Informationen und Bestellung](#)

Broschüre: Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach hat den ersten umfassenden Leitfaden zum Thema Vögel, Glas und Licht im deutschsprachigen Raum herausgegeben. Die Broschüre zeigt auf 60 Seiten, wo die möglichen Gefahrenstellen liegen und illustriert mit einer Fülle von Beispielen, wie kritische Bereiche vogelfreundlich geplant und mit welchen Massnahmen Fallen nachträglich noch entschärft werden können.



Zielgruppe Planende, Architekten, interessiert Laien

Autoren Hans Schmid, Wilfried Doppler, Daniela Heynen

Sprachen deutsch, französisch, italienisch

Bezug Gedruckte Version (in kleinen Mengen gratis): glas@vogelwarte.ch, Tel. 041 462 97 00

[PDF-Datei](#) (gratis)

Ankündigung Weiterbildungsveranstaltungen

Themenkurs Integrales Planen & Bauen

Der Kurs vermittelt die gesamtheitliche Sichtweise auf den Planungs- und Bauprozess beim modernen Bauen in zwei Modulen:

Themen Modul 1: Orientierung für Planer und Besteller: Standards und Normen, Mehrwert nachhaltiger Bauten, Bauen mit Systemen, Meilensteine in der Planung, Neue Werkzeuge und Methoden, Knackpunkte und Stolpersteine, Tipps zu deren Umgehung, Praxis-Workshop, Illustration am Objekt «MFH Kirchrainweg» (Auszeichnung «Watt d'Or» 2014)

Themen Modul 2: Indikatoren zur Bewertung von Materialien (graue Energie, UBP etc.), Luftqualität, Schadstoffe, Emissionen, Bewertung von Konstruktionen und Systemen, Meilensteine in der Planung, Freiräume und Entscheidungen zur Materialisierung, Erkennen kritischer Materialien, Qualitätssicherung am Bau, Knackpunkte und Stolpersteine, Tipps, Illustration am Objekt «MFH Kirchrainweg» (Auszeichnung «Watt d'Or» 2014)

Zielgruppe Projektierende und entwerfende Architektinnen, Projektleiter, professionelle Bauherren

Datum 17. Juni 2015, Modul 1: 8.30 – 12.00, Modul 2: 13.15 – 17.00

Ort FHNW Olten

[Programm und Anmeldung.](#)

4. März 2015 | Geschäftsstelle eco-bau | René Mosbacher, Barbara Sintzel